Entspanntes Klassentreffen

Falkenberger Landesliga-Herren beziehen gegen BTV zwar 0:6-Schlappe, genießen das Duell aber trotzdem

VON TOBIAS DOHR

Falkenberg. Die Tennis-Herren des TC Falkenberg haben auch das zweite Punktspiel in der Landesliga-Sommersaison mit 0:6 verloren. Ähnlich wie die Auftaktpleite gegen den Barrier TC war aber auch die hohe Schlappe gegen den Bremer TV v. 1896 im Vorfeld definitiv einkalkuliert worden. „Wir haben heute alle viel lernen können, ein bisschen war das wie eine kostenlose Trainerstunde", brachte es TCF-Kapitän Lennart Riemann hinterher augenzwinkernd auf den Punkt.

Was diese „Trainerstunden" zusätzlich attraktiv machte, war die Tatsache, dass sich in diesem Punktspiel acht gute Bekannte gegenüberstanden. „Wir kennen uns alle seit Ewigkeiten und verstehen uns auch außerhalb des Platzes bestens", berichtete Riemann. So spielt an Position eins ein im Landkreis Osterholz bestens bekannter Luis Lentz, der ebenso wie die Bremer Nummer drei, Alexander Kranz, jahrelang beim TC Lilienthal aufgeschlagen hat. Mit Jannik Schepers spielt zudem ein ehemaliger Falkenberger beim BTV. „Die Atmosphäre war dementsprechend den ganzen Tag über sehr angenehm."

Ungenutzte Breakchance

Sportlich gab es auch keinerlei Gründe, um sich in irgendeiner Weise uneinig zu sein. Zu dominant traten die Bremer, die als Aufstiegsfavorit Nummer eins in die Saison gestartet sind, an diesem Nachmittag auf. Das merkte Falkenbergs Spitzenspieler Peer Wehking im Duell gegen Luis Lentz, als er einen Satz brauchte, um sich an dieses deutlich höhere Niveau zu gewöhnen. Immerhin: In Durchgang zwei hielt Wehking bis zum 3:3 alles in der Reihe, hatte dann sogar Breakchancen, konnte diese aber nicht nutzen. Als Lentz dann seinerseits das Break zum 5:3 glückte, war die Partie entschieden.

An Position zwei kassierte Yannick Bastian gegen Jannik Schepers zwar ein empfindliches 0:6, 0:6, „aber das Spiel war phasenweise deutlich enger, als es das Ergebnis vermuten lässt", berichtete Riemann. Bastian führte bei seinen ersten beiden Aufschlagspielen jeweils 40:15, haderte aber dennoch mit seinem Service und brachte seine Spiele deshalb nicht ins Ziel. An Position drei bekam auch Lennart Riemann die sogenannte „Brille" verpasst, auch er musste hinterher neidlos die Überlegenheit seines Gegners anerkennen. Der mit deutlich mehr Spielpraxis ausgestattete Alexander Kranz zeigte kaum Schwächen – und wenn sich mal längere Rallyes entwickelten, dann versuchte Lennart Riemann am Ende meist einen zu riskobehafteten Schlag.

„Ein bis zwei Spiele pro Satz waren mein Ziel, aber man muss dann einfach auch sehen, was der Gegner für eine Qualität besitzt", sagte Riemann. Ein ganz ähnliches Fazit zog dann auch Niklas Hansmann, der bei seinem 2:6 und 1:6 gegen Eric Röbschläger zwar jene ein, zwei Spiele gewann, am Ende aber dennoch absolut chancenlos war. Röbschläger dominierte die Partie mit seinem technisch sauberen Spiel und hohem Tempo beinahe nach Belieben, bot seinem Kontrahenten kaum eine Möglichkeit für direkte Punkte.

Die Niederlage stand somit bereits nach den Einzeln fest, die Lust auf tolles Tennis konnte das den Falkenbergern aber nicht nehmen, im Gegenteil. „Wir hatten richtig Bock, noch mal zu zeigen, dass wir es auch drauf haben", sagte Lennart Riemann, der mit Yannick Bastian gegen das Duo Lentz/Kranz antrat und Letzterem sein erstes Aufschlagspiel gleich mal zu Null abnahm. Bis zum 4:4 blieb alles in der Reihe, nach den ungenutzten Spielbällen zum 5:4 mussten das TCF-Duo dann aber doch den Satzverlust quittieren. Im zweiten Satz war dann nach dem 1:4 die Gegenwehr gebrochen. „Das war dennoch unser bestes Doppel seit Langem", freute sich Riemann. Im zweiten Doppel wehrten sich auch Wehking/Hansmann gegen Schepers/Röbschläger noch einmal nach Kräften, doch auch hier zeigten die Bremer so gut wie keine Schwächen.

Verlor sein Einzel mit 0:6, 0:6, zog aber dennoch viel Positives aus dieser Partie: Falkenbergs Lennart Riemann. FOTO: CHRISTIAN KOSAK

Bremer TV v. 1896 – TC Falkenberg 6:0: Lentz - Wehking 6:1, 6:3; Schepers - Bastian 6:0, 6:0; Kranz - Riemann 6:0, 6:0; Röbschläger - Hansmann 6:2, 6:1; Lentz/Kranz - Bastian/Riemann 6:4, 6:2; Schepers/Röbschläger - Wehking/Hansmann 6:3, 6:2.